



Berlin, den 28.3.2007

Grundsätze und Ziele der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg

Der gemeinsame Aufbau der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg - bestehend aus einer Geodatenbasis, einem Geodatennetzwerk, Diensten und Standards - dient dem Ziel, die Nutzung von Geodaten zu fördern, sie verfügbar und interoperabel zu machen. Hierzu sind

- rechtliche Rahmenbedingungen,
- technische Architekturen,
- Transparenz über Geoinformation und
- organisatorischen Maßnahmen

zu planen und umzusetzen.

Dafür wird in der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg nach folgenden Maximen gehandelt:

1. In der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg arbeiten Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Lehre und Forschung eng zusammen.
2. Die Infrastruktur wird gemeinsam gestaltet. Die Geodateninfrastruktur muss für Nutzer und Anbieter vorteilhaft sein. Nur soweit notwendig werden zentrale Strukturkomponenten geschaffen.
3. Die Zuständigkeit für Aufbau, Pflege und Vertrieb von Datenbeständen, Diensten und Anwendungen liegt bei den jeweiligen Fachverantwortlichen. Die Geodateninfrastruktur soll die Fachverfahren bei der Nutzung von Geodaten wirkungsvoll unterstützen. Dazu ist der Einsatz von Geoinformationstechnologie in der Verwaltung durch geeignete Maßnahmen wie Schulungen, Informationsaustausch, Landeslizenzen, Unterstützungswerkzeuge usw. zu fördern.
4. Die Geodateninfrastruktur wird unter Nutzung des Vorhandenen schrittweise und abgestimmt aufgebaut. Grundlage für die Entwicklung sind Standards für Schnittstellen und Inhalte sowie abgestimmte Vorgehensweisen. Bei den Abstimmungen geht es besonders um die Vermeidung von Doppelarbeiten und das Nutzen von Synergien.
5. In der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg werden Normen und Standards der ISO, des W3C, des OGC, von GDI/DE ¹ und der GDI-Berlin/Brandenburg berücksichtigt. Festlegungen über die Anwendungen der Standards (z.B. Profile, Datenmodelle) bzw.

¹ ISO – International Organization for Standardization, W3C – World Wide Web Consortium, OGC – Open Geospatial Consortium, GDI-DE – Geodateninfrastruktur Deutschland

Weiterentwicklungen werden innerhalb der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg abgestimmt. Erweiterungen werden in die zuständigen Standardisierungsgremien eingebracht.

6. Grundsätzlich sollen die Ergebnisse der konzeptionellen und softwaretechnischen Entwicklungen innerhalb der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg allen an der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg beteiligten öffentlich-rechtlichen Stellen zur entgeltfreien Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden. Dadurch sollen Synergieeffekte erreicht werden.
7. Über geplante Entwicklungen wird innerhalb der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg vorab informiert, so dass potenzielle Nachnutzer von Geodaten, Geodiensten und Anwendungen sowie Konzepten die notwendigen Informationen für eigene Entscheidungen bekommen. Bei den Entwicklungen sollen im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten auch die Anforderungen der Nachnutzer berücksichtigt werden.
8. Die Geodatenbestände der Verwaltungen sollen – soweit rechtlich zulässig – über Dienste zur Verfügung gestellt werden. Die Geodaten, Geoservices und Geoanwendungen werden in einem gemeinsamen Katalog (GeoMIS.BE/BB) bekannt gemacht. Über diesen Katalog-Dienst wird ein Zugang zu Daten, Services und Anwendungen ermöglicht. Legenden, Terminologien werden abgestimmt. Eine ausschließliche Vermarktung der Geodaten, Geoservices und Geoanwendungen außerhalb der Geodateninfrastruktur ist zukünftig nicht zulässig. Sie sind der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg zugänglich zu machen.
9. Die Angebote der Geodateninfrastruktur sollen sich in die in den beiden Ländern bestehenden kommunalen bzw. Landes-Informationssysteme einfügen. Der Zugang zur Geodateninfrastruktur soll über die Domain gdi.berlin-brandenburg.de möglich sein.
10. Alle an der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg Beteiligten tragen dazu bei, dass die getroffenen Festlegungen der Gremien der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg einheitlich und umfassend eingehalten werden.